

## „quickest quarter“ - BSA B25 Starfire 250 1968



Auf Basis der 200ccm großen Triumph „Tiger Cub“ hatte die zum selben Konzern gehörende BSA 1958 ein Motorrad namens C 15 mit einem Viertelliter Hubraum entwickelt –welche die erste Viertakt BSA mit der „Unit-Construction“ war, bei welcher sich der Motor das Gehäuse mit dem Getriebe teilte. Diese Bauweise hatte Edward Turner eingeführt, der in seinem Werdegang schon bei Ariel und Triumph seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt, jetzt Chef der Automotive Abteilung der fusionierten Marken Triumph/BSA war. 15 PS waren allerdings etwas schwächlich für ein Motorrad dieser Klasse (im Vergleich zur neuen Konkurrenz aus Fernost), zudem galt die C 15 als defektanfällig. Dass sich dennoch großer Stückzahlen absetzen ließen, lag am „Learner Laws“, der es Neulingen erlaubte, mit dem „L“ Kennzeichen Maschinen mit Hubräumen bis eben zu 250ccm zu fahren.

1967 stellte BSA eine Weiterentwicklung der C 15 vor, die als schnellste Viertellitermaschine am Markt galt, aufgrund höherer Verdichtung, einer Sportnockenwelle und neuem Amal Concentric Vergaser satte 26 PS (bei 8000 Umdrehungen) und in Großbritannien unter dem Kampfnamen C 25

„Barracuda“ vorgestellt wurde. Für den Export in die USA wurde die Bezeichnung B 25 „Starfire“ verwendet. Auch der Rahmen mit einem Unterrohr, das sich erst unter dem Motor teilte, war völlig neu gestaltet worden. Die Maschine blieb bis 1971 im Programm, war aber jährlicher Modellpflege unterworfen, als deren Folge die Leistung auf 22,5 PS gedrosselt wurde).

Unser Fotomodell stammt aus dem Jahr 1968 und gehört Toni Mitterlehner aus Eberstallzell, den wir hier schon mehrmals vorstellen durften. Toni weist uns speziell auf die offenen Amal Vergaser an seiner B 25 hin. Sie entsprechen nicht der Serie, sondern den Six Days Maschinen, wie sie – allerdings in der sehr ähnlichen B 441 Victor Variante – von Brian Cowshall und den beiden Michaels Noyce und Soames 1968 im Silbervasen A-Team Großbritanniens eingesetzt wurde (Austragungsort waren übrigens das polnische Zakopane und die hohe Tatra). Die B 25 selbst gab es ja auch schon in vielen Varianten unter verschiedensten Namen: neben Barracuda und Starfire als Trail, Trail Blazer (T und SS), Victor Trail, Goldstar, Fleetstar, Woodsman und andere mehr ...









